

Qualifizieren kwalfikować
Umsetzen implement Planen concrétiser Informieren
Wachsen планировать büyümek تأسيس مشروع
Existenzgründung 建立企业
Existenzsicherung cualificar informare

**Richtungsweisend
für junge Unternehmen.**
Kompass 2010



Kompass
Zentrum für
Existenzgründungen

Bundesweite Gründungslandschaft 2010

Gründungsaktivitäten weiter zunehmend

936.000 Gründer und Gründerinnen sind im Jahr 2010 in die Selbständigkeit gestartet – ein Plus von 8% gegenüber 2009. Damit betrug im vergangenen Jahr die Gründerquote 1,8%. Ein genauerer Blick auf die Statistik im KfW Gründungsmonitor 2011 zeigt: die Zahl der Vollerwerbsgründer blieb gegenüber dem Vorjahr konstant. Damit ist der Anstieg allein durch die Zunahme der Gründungen im Nebenerwerb zu erklären. Gesamtwirtschaftlich war das Jahr 2010 geprägt von einer rasant steigenden positiven Konjunkturentwicklung nach der Wirtschaftskrise. Der erste Arbeitsmarkt bot attraktive Möglichkeiten, so dass sich weniger Personen aus der Not heraus unternehmerisch selbständig machen mussten – der push-Effekt verlor an Kraft. Andererseits zieht ein positiver Konjunkturverlauf eine positive gesamtwirtschaftliche Nachfrage mit sich, die gute Chancen für eine erfolgreiche Existenzgründung bietet (pull-effekt). In 2010 haben scheinbar die GründerInnen diesen Umstand in der Form genutzt, dass sie ihre Geschäftsideen erst einmal im Nebenerwerb umsetzen. Hessen steht an vierter Stelle in der Länderrangfolge vor Bayern und Nordrhein-Westfalen: Beleg dafür, dass hier neue Geschäftsideen sehr gute Chancen auf Erfolg haben.

Existenzgründungen schaffen Arbeitsplätze

Rund 582.000 Vollzeitstellen haben die GründerInnen deutschlandweit für sich und ihre Mitarbeiter geschaffen. Dies entspricht 65.000 neuen Arbeitsplätzen. Der Anteil der neuen Firmen, die Mitarbeiter beschäftigen, sank zwar. Doch dafür stieg die Mitarbeiterzahl von 1,3 auf 3,3 vollzeitäquivalente Stellen bei denjenigen neuen Unternehmen, die überhaupt einstellten. Damit hat der Beschäftigungseffekt durch Gründungen in 2010 gegenüber den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. (KfW Gründungsmonitor 2011)

Gründerprofil – Hoher Anteil an Gründungen mit Hochschulabschluss

Gegenüber 2009 stieg der Anteil der GründerInnen mit Hochschulabschluss von 22% auf 29%. Nur noch 24% hatten keine abgeschlossene Berufsausbildung (Vorjahr: 28%). Auch der Anteil der Gründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus war rückläufig. Der KfW Gründungsmonitor 2011 belegt: neben Hochschulabsolventen machen sich vornehmlich auch Absolventen von Fach- und Meister-schulen, leitende oder hoch qualifizierte Angestellte, Unternehmens- und Geschäftsführer sowie Arbeitslose selbständig.

Neues in der Gründungslandschaft Frankfurt

Frankfurter Gründerfonds

Eine Existenzgründung ist häufig mit Kapitaleinsatz verbunden. 80% der Gründer, die externe Finanzmittel benötigen, haben einen Bedarf von weniger als 25.000 Euro. Doch bei der Gründungsfinanzierung klagt jeder dritte Gründer über Schwierigkeiten, obwohl es spezielle Existenzgründungsdarlehen des Bundes gibt. So fordern Banken i.d.R. Sicherheiten und Eigenkapital auch bei geringerem Finanzbedarf. Daher hat jeder vierte Gründer mit Finanzierungsbedarf keinen Bankkredit erhalten.

Seit August 2010 wird Frankfurter GründerInnen und Start-Ups ein unbürokratischer Zugang zu Kleinkrediten bis zu 50.000 Euro ermöglicht. Der Frankfurter Gründerfonds ist ein innovatives Projekt der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH in Kooperation mit ConCap Connective Capital GmbH, ein Tochterunternehmen der Frankfurt School of Finance & Management. Ein detaillierter Businessplan wird vom ConCap Beraterteam geprüft und ist Basis für ein ausführliches Beratungsgespräch. Wird die Gründung befürwortet, folgt eine Empfehlung an die Bürgschaftsbank Hessen GmbH, die Bürgschaft für das Projekt zu übernehmen. Neu ist, dass die Bürgschaftsbank nach dem Prinzip »Bürgschaft ohne Bank« für Darlehen bis 50.000 Euro agiert. Mit dem Frankfurter Gründerfonds wird somit die Lücke für die Förderung von Existenzgründungen mit niedrigem Finanzbedarf geschlossen – eine Maßnahme, für die sich Initiativen wie Kompass sehr lange eingesetzt haben. Allein 25% aller AntragstellerInnen beim Frankfurter Gründerfonds kommen aus dem Gründungszentrum Kompass. Dies zeigt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der ConCap GmbH, die die Rolle eines Prüfers und Beraters übernimmt, so dass die Transaktionskosten für die Banken gering bleiben.



Frankfurter
Gründerfonds

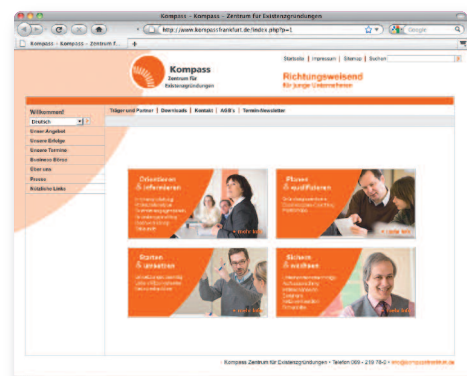
Aktuelles aus den laufenden Projekten

Kompass International Start Ups

Die Unternehmensgründungen von Menschen mit Migrationshintergrund stellen heute einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar und bilden eine starke Ressource. Insbesondere in Großstädten wie Frankfurt sind diese Unternehmen Stützpfiler der örtlichen Ökonomie und des sozialen Geflechts. Denn neben der volkswirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Bedeutung ist ihre gesellschaftliche Bedeutung relevant: selbständige Erwerbstätigkeit wird in aktuellen Studien als wichtiger sozialer Integrationsfaktor hervorgehoben. Die Kompass gGmbH trieb mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH im Jahr 2010 mit Seminaren und Individualberatungen diese positive Entwicklung effektiv und zielgerichtet voran. Am Projekt International Start-Ups nahmen insgesamt 247 Gründungsinteressierte sowie GründerInnen aller Nationalitäten teil. Davon nahmen 86 Personen mit Migrationshintergrund individuelle Coachings über alle vier Phasen der Existenzgründung hinweg in Anspruch, wobei bereits 63 ihr spezielles Anliegen – Neugründung oder Konsolidierung ihres Vorhabens – erfolgreich abschließen konnten.

Gründerscout-Seminare – Good practise im bundesweiten Netzwerk IQ Integration durch Qualifizierung

Kompass entwickelte eine Workshopreihe, die sich an mehrsprachige Multiplikatoren aus ausländischen Business Communities richtet. Auch hier geht es um die Frage: Wer ist geeignet zum/r Unternehmer/-in? So genannte »Gründerscouts« lernen in Workshops die unternehmerischen Kompetenzen ihrer eigenen Organisationsmitglieder zu erkennen und zu bewerten. Dank des Tools zur Kompetenzfeststellung helfen die Scouts »ihren« Gründungswilligen auf dem Weg in die Selbständigkeit und können somit gezielt in das Netzwerk von Kompass aufgenommen werden. www.netzwerk-iq.de



Weiterhin europaweites Vorbild 2010 Internationaler Know-how-Transfer

Interreg »Entredi – Entrepreneurial Diversity«

Kompass ist Projektsteuerer des Interreg IVC-Projekts der EU »Entredi – Entrepreneurial Diversity«. Sieben Regionen der Europäischen Union entwickeln gemeinsam Modelle, um von einem zersplitterten zu einem integrierten Fördersystem zu gelangen. Ziel: eine Erhöhung der Gründungsquote und ein effizienterer Mitteleinsatz durch internationale Kooperationen kommunaler und regionaler Gründungszentren und Akteure. Entredi stärkt regionale Netzwerke und richtet die Angebote an dem von Kompass entwickelten 4-Phasenmodell aus. Unterstützt wird das Projekt von der Vereinigung der Europäischen Regionen (AER). Somit erreicht Kompass eine europaweite Aufmerksamkeit. Mehr Informationen: www.entredi.eu



Geschäftsideen für Marokko

Kompass wird Kooperationspartner für das Programm »Geschäftsideen für Marokko«, das von der Europäischen Union (EU) und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert wird. Es richtet sich an in Deutschland lebende MarokkanerInnen, die durch unternehmerische Aktivitäten zur wirtschaftlichen Entwicklung Marokkos beitragen. Das Programm wird koordiniert von CIM, Centrum für internationale Migration und Entwicklung.

Nach wie vor Bewährtes

Arbeitskreis Gründerberatung

Um die Kooperation mit GründerInnen und jungen Unternehmen zu optimieren, haben sich auf Initiative der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH zwölf Organisationen, darunter Kompass, im »Arbeitskreis Gründerberatung« zusammengeschlossen. Eine Informationsbroschüre »Gründungsberatung, Gründungsfinanzierung in Frankfurt am Main« ist bereits in der 2. Auflage erschienen.

Webbasierte Business-Börse

In der eingerichteten Business-Börse stehen Angebote zu Unternehmensübergaben und Beteiligungen sowie zu interessanten Veranstaltungen: www.kompassfrankfurt.de unter der Rubrik »Business-Börse«.

Netzwerkauktionen – Geschäftskontakte international ersteigern

In dieser Direkt-Kontaktbörse laufen zielgerichtete Such- und Finde-Prozesse ab. Ziel der Veranstaltung: Vernetzt zu denken und sich gegenseitig Tipps beim Finden der gewünschten Dienstleistungen und Waren zu geben. So finden Selbständige und Gründungsinteressierte leicht Kooperationspartner. Neu: sie können ihre Geschäftsanfrage jetzt auch automatisch an europäische Partnerorganisationen von Kompass weiterleiten und so schnell ihr eigenes internationales Netzwerk ausbauen. www.networkaktion.org

»Netzknotten« eines erfolgreichen Gründungsnetzwerkes

Kompass ist strategisch orientiert in die Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Sozialpolitik Frankfurts. Es ist in die regionalen Vernetzungsstrukturen eingebettet und gestaltet diese aktiv mit. Damit entspricht Kompass dem Auftrag, Gründungsförderung als Querschnittsaufgabe und in Zusammenarbeit mit kommunaler Wirtschaftsförderung, Arbeitsverwaltung, Organisationen der Wirtschaft (insbesondere Banken) sowie Beratungs- und Bildungseinrichtungen zu verstehen. Die Grundlage zur erfolgreichen Umsetzung der Projektidee leistet das bestehende Netzwerk von Wirtschaftsförderung Frankfurt, Stadt Frankfurt am Main, Arbeitsverwaltung, Banken und verschiedenen Bildungsträgern. Kompass als »Netzknotten« führt die Fachkompetenz unterschiedlicher Institutionen zusammen, um die Leistungen für ExistenzgründerInnen transparent zu machen. Damit erfüllt Kompass zwei gleichwertige Aufgaben: Es bietet der einzelnen Person, die sich selbständig machen will, die bestmögliche Beratung, und trägt gleichzeitig in Rhein/Main für ein 'Prima Klima für Existenzgründungen' bei.

Meilensteine für nachhaltige Gründungen legen

85 Prozent der Kompass-GründerInnen sind auch nach fünf Jahren noch erfolgreich am Markt – ein bundesweit überdurchschnittlich hoher Anteil. Das Erfolgsrezept besteht in:

- Gründungswissen aus der Praxis für die Praxis mit umfassender und professioneller Starthilfe und kontinuierlicher Begleitung durch Beratung und Training in allen 4 Phasen der Unternehmensgründung – von der Geschäftsidee bis zur Expansion,
- gezielter Ansprache und Förderung verschiedener Zielgruppen,
- erfolgreichem branchenübergreifenden Vernetzen von Gründungsinteressierten und jungen Unternehmen
- Qualitätsstandards in der Beratung.

Kompass bündelt vorhandene Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsangebote und schafft Transparenz über das kommunale Förderangebot hinaus. Somit fungiert das Gründungszentrum als individueller Kompass in der regionalen Gründerlandschaft. Alle Berater und Beraterinnen sind VDG-zertifiziert (Verband Deutscher Gründungsinitiativen) und in der KFW-Beraterbörse gelistet.

In 4 Phasen zum Erfolg

Kompass begleitet und berät Frauen und Männer auf dem Weg in die Selbständigkeit und stellt praxisorientiertes Gründungswissen zur Verfügung.

Die Vorteile:

- kontinuierliche Begleitung und Fachkompetenz von A bis Z
- professionelle Starthilfe mit Coaching und Training
- hilfreiche Infrastruktur und starke Netzwerkpartner
- Koordinierungsstelle für junge Unternehmerinnen und Unternehmer aller Nationalitäten
- kostengünstige Büroräume im Start-up-Zentrum für die Startphase

1. Phase: Orientieren & informieren

Kompass bietet unter anderem Informationsveranstaltungen, Orientierungsgespräche und Gründungsprofilings, um neue Perspektiven aufzuzeigen.

2. Phase: Planen & qualifizieren

In Seminaren oder Businessplan-Coachings wird umfassendes Know-how zum Thema „Gründen“ vermittelt. So optimieren künftige JungunternehmerInnen ihre Chancen.

3. Phase: Starten & umsetzen

In der Stufe „Starten & umsetzen“ bieten Unterstützungsteams, Umsetzungscoachings oder Netzwerkauktionen die Möglichkeit, neue Herausforderungen kompetent anzunehmen und geschäftsaufbauende Kontakte zu knüpfen.

4. Phase: Sichern & wachsen

Nach der Gründung erlangen junge UnternehmerInnen die letzte Stufe des 4-Phasenmodells: Dabei geht es um die nachhaltige Sicherung der Expansion. Durch Aufbaucoachings und Betriebsanalysen unterstützt Kompass bei der langfristigen Existenzsicherung.

Kompass in Zahlen 2010

Insgesamt 1.176 Gründungsinteressierte und Selbstständige haben in 2010 das vielfältige Angebot von Kompass in Anspruch genommen. Davon haben 217 GründerInnen den entscheidenden Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Hier hat sich die Filterfunktion des 4-Phasenmodells bewährt. Neben umfassender Information und fachlichem Input sowie Einzelcoaching und Beratung für die Erstellung des Businessplans bis zu Finanzierungsmöglichkeiten und Vorbereitung auf das Bankengespräch ermöglicht es eine individuelle, passgenaue Begleitung. 210 Teilnehmer hatten Interesse an länderübergreifenden Gründungsvorhaben. 51,15% der Gründer nahmen die Möglichkeit des Businessplancoachings wahr und übernahmen die Beratungskosten selbst. Dies könnte als Bestätigung der Analyseergebnisse des KfW Gründungsmonitor angesehen werden, dass nämlich die Tendenz sich selbstständig zu machen, unter hoch qualifizierten Angestellten sowie Geschäftsführern stark und in Frankfurt ein großes Potenzial vorhanden ist. 47 Gründungen wurden von Personen mit Migrationshintergrund vorgenommen.

Ticker 2011

Kommt die Reduzierung der Gründungsförderung für Gründer aus der Arbeitslosigkeit?

Im Jahr 2010 stieg die Anzahl der Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit weiter an. Die Arbeitsmarktforscher des IAB stellten fest, dass die Beschäftigungsquoten der Geförderten drei Jahre nach Auszahlungsbeginn deutlich höher sind als bei denen, die kein Geld bekommen haben. Trotzdem soll der Zugang zu den Zuschüssen in Zukunft erschwert werden. Der Anteil der Gründungen aus Hartz IV ist bereits rückläufig. Im Mai 2011 beschloss die Bundesregierung die Mittel zu kürzen. Demnach besteht nur noch die Möglichkeit den Gründungszuschuss für sechs Monate zu erhalten. Dadurch würde einem Existenzgründer nur noch für die ersten sechs Monate sein ursprüngliches Arbeitslosengeld zu Verfügung stehen. Bis heute handelt es sich um eine Pflichtleistung, ab dann würde es sich um eine Ermessensleistung handeln. Bereits im Herbst 2011 sollte die neue Regelung in Kraft treten. Noch ist nichts endgültig entschieden. In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Bundesrat dazu Stellung genommen. Demnach wird der Gründungszuschuss als wertvolles Instrument der Arbeitsförderung angesehen.

Generelle Herausforderungen 2011

Start-Ups und junge Unternehmen stehen in diesem Jahr vor großen Herausforderungen. Sie müssen auf die demografische Veränderungen und daraus resultierende Fragen wie den viel diskutierten Fachkräftemangel reagieren. Trotz guter Konjunktur sehen sich viele Unternehmen außerdem angesichts einer zunehmenden europäischen und nationalen Regulierungsdichte auf ihrem Wachstumskurs gebremst. Initiativen wie die von der Bundesregierung ins Leben gerufene »gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand« zeigen, dass die meisten KMU bezüglich Themen wie Nachhaltigkeit wenig öffentliches Engagement zeigen. Dabei wirtschaften aber gerade KMU nachhaltig. Viele verfolgen »alte Werte« wie Fairness, Transparenz und Ehrlichkeit im Umgang innerhalb und außerhalb der Firmengrenzen oder haben ein unmittelbares Gespür für Umweltauswirkungen und Energieeffizienz der eigenen Produktionsprozesse. Fehlen ihnen Instrumente, mit denen sie ihre Maßnahmen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung (Corporate Social Responsibility) ihren Kunden gegenüber geschäftsfördernd darstellen? Kompass erkennt hier einen starken Handlungsbedarf und wird hierfür Instrumente entwickeln.

Abkühlung der Gründungsaktivitäten in 2011

In diesem Jahr ist festzustellen, dass mehr als die Hälfte aller Gründungen im Nebenerwerb stattfinden. Dies liegt zum einen an der positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes, zum anderen an der guten konjunkturellen Lage. Erwerbstätige nutzen die Nebenerwerbsgründung, um aus gesicherter Position heraus den Erfolg der Geschäftsidee zu testen. Im internationalen Ausland werden mehr Firmen aus bestehenden Unternehmen gegründet (Spin-offs) als in Deutschland. Dabei böte sich hier ein enormes Potenzial. Ebenso unterrepräsentiert sind nach wie vor in Deutschland ältere Personen (50+) und Hochschulabsolventen. Fazit: in Deutschland wäre genügend unternehmerisches Potenzial für eine stärkere und nachhaltigere Gründungsdynamik vorhanden.

Herausforderungen 2011 für die Akteure der Gründungsförderung

In Zeiten rückläufiger öffentlicher Mittel zeigen Projekte wie ENTREDI, dass ein am 4+1 Phasenmodell – entlang der Lebenszyklen von Unternehmen – ausgerichtetes Fördersystem zur Gründungsunterstützung effektiv und kosteneffizient ist. Es gilt, zielgerichtet regionale Gegebenheiten und persönliche Potentiale zu berücksichtigen, Redundanzen in der Förderstruktur zu verhindern und das Prinzip »Stärken stärken« konsequent umzusetzen. Neue Zielgruppen müssen mehr im Fokus stehen. Angesichts des demografischen Wandels wird das Gründungspotenzial unter den jungen Menschen schwinden. In dieser Gruppe sollte also rechtzeitig für unternehmerische Selbstständigkeit geworben werden. Warum nicht Jugendlichen in einem Sommercamp unternehmerisches Denken und Handeln vermitteln, für die Perspektive »Selbstständigkeit« sensibilisieren und motivieren! Lernen muss »Spaß machen«, und wer sich selbstständig machen möchte, braucht ein hohes Maß an Motivation und Lernbereitschaft. Relevante Aspekte einer Gründung spielerisch kennen lernen – Kompass unterstützt.

Wie kann die regionale und lokale Nachfrage gestärkt werden? Erfolgsansätze wie das Modellprojekt »lokale Ökonomie in Fechenheim« könnten auf weitere Stadtteile übertragen werden. Das bereits entwickelte Beratungskonzept zeigt erfolgreich auf, wie kleine und mittlere Unternehmen das eigene unternehmerische Denken und Handeln stärken können, z.B. durch regionale Expansion oder durch eine verstärkte Vernetzung mit anderen Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette.

Wie kann eine stärkere internationale Ausrichtung von KMU dazu beitragen, dass der unternehmerische Erfolg nachhaltig gesichert wird? Wenn sich KMU stärker gezielt international ausrichten, können sie Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in neue regionale und internationale Märkte exportieren. Kompass hat durch seine Plattform www.matchforexport.com bereits erfolgreich regionale und internationale Kooperationen von kleinen und mittleren Unternehmen ermöglicht. Hierdurch werden nicht nur Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch die Unternehmensleistungen und die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert sowie nachhaltig gesichert.

Ein vitales Gründertum in Frankfurt und der Rhein-Main-Region wird sich auch weiterhin entfalten, wenn weiterhin alle Akteure der Gründerszene in Unterstützung, Beratung und Förderung vertrauensvoll zusammenarbeiten und ein fester Bestandteil der Wirtschaftspolitik- und Arbeitsmarktpolitik sind.



**Jahre Kompass Zentrum
in Frankfurt am Main**

Methap Hatipoglu – zwei Unternehmen in zwei Jahren

Gründerin von hatipoglu bespoke

Gründungsdatum: August 2010

Methap Hatipoglu absolvierte an der Goethe-Universität Frankfurt das Vordiplom in Betriebswirtschaftslehre und schloss an der Universität Maastricht den Studiengang Internationales Management mit dem Abschluss als Betriebskauffrau & MA ab.

Bereits als Jugendliche zeigte sich ihre Affinität für feine Stoffe und Farbkombinationen. Der Einstieg nach dem Studium bei Tom James, einem renommierten amerikanischen Bekleidungsunternehmen in London, war daher ein logischer Schritt. Dort sammelte sie zunächst Erfahrung als mobile Ankleiderin, dann als Filialleiterin im direkten Vertrieb der Marke.

In 2008 gründete sie den Beautysalon Augenweide mit dem Standort in der Frankfurter »Welle«. Hier beschäftigt sie inzwischen eine Vollzeitkraft und drei Halbzzeitkräfte. Im August 2010 eröffnete Methap Hatipoglu ihre zweite Firma: hatipoglu bespoke Maßanzüge. Der Laden beschäftigt sie selbst und eine Teilzeitkraft. Durch die Auftragsvergabe an Familienbetriebe in ganz Europa, die Kleidungsstücke anfertigen, schafft die Unternehmerin europaweit zahlreiche weitere Arbeitsplätze. Ihr Konzept: sie sucht die Kunden im Büro während der Pause oder nach Büroschluss zum Maßnehmen und Anprobe auf. Damit entspricht sie dem zunehmenden Bedarf nach mobiler Serviceleistung ihrer solventen Zielgruppe, die wenig Zeit hat und international, stil- und modebewusst ist. Den break even point erreichte sie bereits nach einem Monat. Im renommierten Stadtteil Westend unterhält sie ein Büro. Dort vergibt sie auch Abendtermine und beweist damit ihre Flexibilität, einer ihrer weiteren Erfolgsfaktoren.

Die Gründerin gibt als einen entscheidenden Erfolgsfaktor die gründliche Vorbereitung auf die Existenzgründung und die strategische Planung für die Umsetzung an. Außerdem rät sie zukünftigen Gründern zu professionellem Coaching, weil dies immer wieder zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Konzept zwingt und wertvolle Tipps gegeben werden.

www.bespoke.de; www.augenweide-frankfurt.de

Marcus Laube – International aufgestellt und mit sozialer Verantwortung

**Gründer und geschäftsführender
Gesellschafter crossinx GmbH**

Gründungsdatum: November 2007

Marcus Laube schloss die European Business School als Diplomkaufmann mit den Schwerpunkten Marketing, International Management und Investition & Finanzierung ab.

Zunächst war er als Bereichsleiter für Lufthansa Air Plus tätig. Bereits hier entstand die Geschäftsidee für den elektronischen Rechnungsaustausch und die Entscheidung sich selbständig zu machen. 1999 – zur Boomzeit der new economy – gründete er seine erste Firma für elektronische Rechnungen und war damit europaweit einer der Pioniere in diesem Marktsegment. Rückblickend sammelte er in dieser Zeit die wertvollsten Erfahrungen für die spätere Gründung von crossinx GmbH.

Die Crossinx GmbH bietet seit 2007 einen weltweiten Service für elektronischen Rechnungsaustausch und die Abwicklung dokumentenbasierter Geschäftsprozesse. Besondere Stärke und Erfolgsfaktor des Unternehmens: es bietet jedem Unternehmen unabhängig von Größe und Branche eine passgenaue Lösung für den Austausch mit Kooperationspartnern bzw. Lieferanten und Kunden. Die Finanzierung für den Start stellten die Mitgesellschafter bzw. private Investoren.

Durch den elektronischen Austausch von Rechnungen reduzieren die Kunden von Crossinx nicht nur Kosten, sondern auch Papier. Green IT zeigt hier praktisch, wie durch IT-Produkte und -Anwendungen Unternehmen den Energie- und Materialverbrauch senken und sich damit ohne besonderes Engagement am Umweltschutz beteiligen können. Die Firma Crossinx spendet 1 Cent pro elektronischer Rechnung an die Initiative Plant-for-the-Planet der Vereinten Nationen.

Heute beschäftigt Crossinx GmbH acht Vollzeitangestellte und eine Teilzeitangestellte. In den Außenstellen Stuttgart, Madrid und der erst kürzlich gegründeten Außenstelle in Moldavien werden weitere freie Mitarbeiter eingesetzt.

Den Gründern von heute rät der erfolgreiche Unternehmer zwar an ihre Geschäftsidee zu glauben und sich auch in schwierigen Zeiten nicht davon abbringen zu lassen. Dennoch müsse man gleichzeitig kritisch hinterfragen und prüfen, ob der Markt das Produkt auch wirklich nachfragt – und gegebenenfalls feinjustieren oder gar korrigieren.

www.crossinx.com

i/Con Unternehmensberatung GmbH – zehn Jahre erfolgreich

**Gründer und Geschäftsführer i/Con
Unternehmensberatung GmbH: Andreas
Niebling, Christoph Werner, Franz Seel**

Gründungsdatum: Oktober 2001

2001 entschlossen sich Andreas Niebling, Christoph Werner und Franz Seel zur Gründung ihres ersten Unternehmens, in dem jeder sein spezielles Know-how einbrachte. Als zertifizierte SAP-Berater verfügten alle Drei über sehr gute IT-Kenntnisse und Erfahrung im Personalwesen sowie in BWL und Marketing.

Diese Kompetenzen wandelten sie in der Unternehmensberatung i/Con GmbH in bare Münze um. i/Con verbindet strategisches Denken und Handeln in Hardware- und Software-Konzeptionen mit der Umsetzung anwenderorientierter Lösungen.

Zu den Angeboten zählen Business- und Technologieconsulting zur Prozessoptimierung, Anwendungsentwicklung sowie IT-Schulungen. Ziel ist es, bestehende und zukünftige Prozesse und die dafür notwendigen Ressourcen mit Hilfe von IT-Werkzeugen zu implementieren und kontinuierlich zu optimieren. Der Fokus liegt dabei ausschließlich in der Unterstützung der Personalwirtschaft mit SAP®.

Schon bald nach der Gründung zählten namhafte Firmen aus der Automobilbranche, der Nahrungsmittelindustrie, der Chemie- und Pharmabranche sowie öffentliche Institutionen zu den Kunden von i/Con.

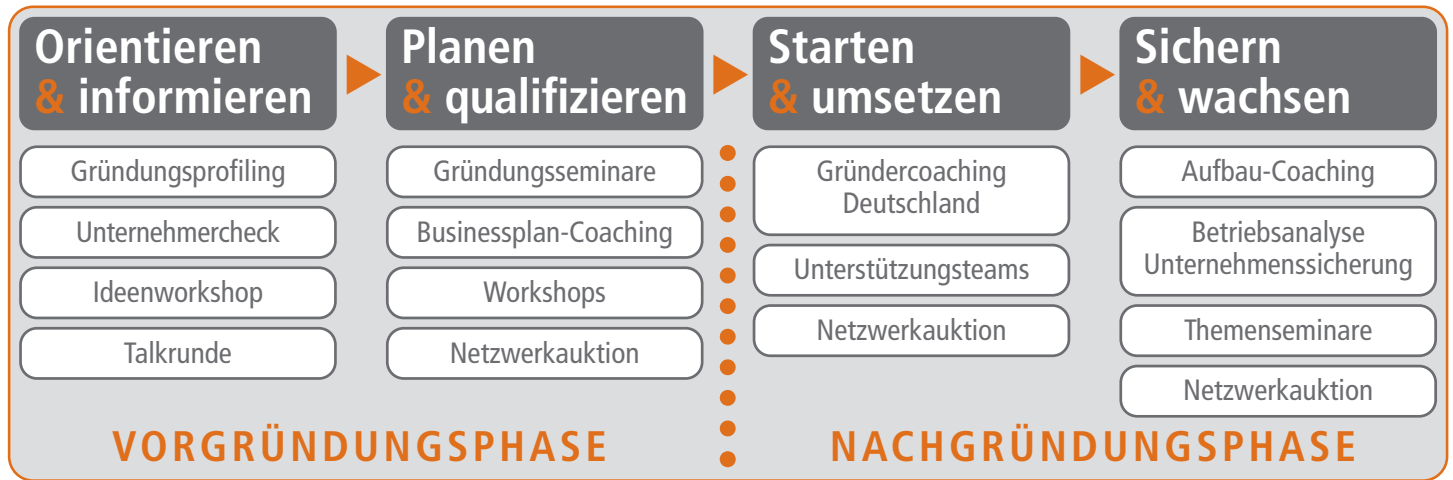
Als Spezialisten für die unterschiedliche Komponenten des SAP®HCM Moduls als auch im Projektmanagement bieten Andreas Niebling, Christoph Werner und Franz Seel erfolgreich seit 10 Jahren Fachwissen und branchenübergreifende Kenntnisse im Bereich Personalwesen an.

Erfolgsfaktoren, so resümiert Franz Seel heute, waren Erfahrung und Fachkompetenz. Aber auch die Zuverlässigkeit, mit denen das Unternehmen seine Kunden berät und begleitet. Und nicht zuletzt die sehr gut ausgebildeten Mitarbeiter, von denen i/Con heute rund 30 beschäftigt.

GründerInnen gibt er den Tipp, sich auf eine Kernkompetenz zu spezialisieren, diese sehr gut umzusetzen und zu versuchen, Nischen zu belegen. Und für Förderinstitutionen blieb ein Wunsch offen: »Einfach machen!«

www.icon-Frankfurt.de

4-Phasenmodell und Kompass Angebote



Erfolgsbilanz 2000 – 2010

	Pilotphase von September 2000 bis Ende 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Gepulte Teilnehmerzahlen in der Pilotphase	700 TN; davon 40 – 60 Gründungen p.a.								
Gesamtzahl der TN	1.706 (p.a. 731)	4.263	2.955	2.046	1.958	2.354	1.418	1.360	1.176
TN Filterstelle/Überprüfung von Tragfähigkeitsgutachten	583	2.768							
In die Selbständigkeit geführt	263	1.454	770	719	350	324	274	265	217
Fazit	Gesamtzahl aller Personen, bezogen auf den Gesamtzeitraum= 19.222 Gründerinnen und Gründer= 4.701								

Geförderte Angebote und Teilnehmer/-innen Kompass 2010 im Überblick

	Gesamt TN	Kompass Mix Stadt Frankfurt	Kompass Check-In Rhein-Main-Jobcenter GmbH	Businessplancoaching/Selbstzahler
Infoveranstaltung/Infotag	527	194	333	---
Gründungsprofilung/Unternehmercheck	454	152	302	---
Coaching	333	32	161	140
Selbständigkeit/Tragfähigkeit	217	24	82	111

	Gesamt TN	Erfolgreiche Krisen intervention eingeführt	Weiterführung des Betriebs abgelehnt / Abbruch	Laufende Fälle
Existenzsicherung für Selbständige	142	68	65	9
Netzwerkveranstaltungen	60			
Kompass International StartUps				
Coaching und Seminare	247			
Länderübergreifende Seminare	42			

Branchenverteilung der Geschäftsideen aus »Gründungsseminaren«

